

	1907	1908
	%	%
Vorwohler Portlandzementfabrik	22	18
Chemische Produktenfabrik Pommierens- dorf in Stettin	12	12
Norddeutsche Affinerie, Hamburg	10	12
Thüringer Gasgesellschaft zu Leipzig	16	16
Heddernheimer Kupferwerk	6	6
Kupfer- und Messingwerke Hirsch, A.-G. in Berlin	8	—
Mercksche Guano- und Phosphatwerke, A.-G. in Harburg	10	9
Porzellanfabrik Kahla	25	35
Porzellanfabrik Schönwald	4	9
Oberschlesische Kokswerke u. chemische Fabriken, A.-G.	11	10

Tagesrundschau.

Cuba. Der langsame Fortgang der Zuckererntearbeiten bei den unzureichenden Arbeitskräften und dem vielfach bemerkbaren Rohrmangel lassen ein höheres Ernteergebnis als eine Million Tons Zucker kaum mehr erwarten.

England. Eine Bergbauausstellung ist für den 11.—31./7. d. J. in London geplant.

In den städtischen Gaswerken in Birmingham (Windsor Sheet) erfolgte am 1./3. eine heftige Gasexplosion dadurch, daß die bei Reparaturen beschäftigten Arbeiter durch Hammerschläge Funken erzeugten, die das Gas entzündeten. Zwei Arbeiter wurden getötet und einer verwundet. Der angerichtete Schaden ist bedeutend.

Die Spiritusfabrik von Buchanan & Company in Kilsyth, Schottland, ist am 4./3. abgebrannt. Der Schaden beträgt 8000 Pf. Sterl.

Frankreich. Vom 1./5.—30./9. d. J. wird in Toulouse eine internationale Industrieausstellung stattfinden.

Prinz Roland Bonaparte stiftete die Summe von 100 000 Fr. zur Förderung wichtiger neuer Entdeckungen.

Berlin. Vom Deutschen Apotheker-verein ist ein Gesetzentwurf zu dem Entwurf des Reichsapothekengesetzes ausgearbeitet. Seine Grundzüge sind: Vererblichkeit und Veräußerlichkeit der Apothekenbetriebsberechtigungen und Leistung einer prozentualen Abgabe an den Staat bei erstmaligem Übergange einer neu konzessionierten Apotheke in andere Hände.

Zu dem Gesetzentwurf, betreffend Einführung von Arbeitskammern (die laut § 7 für alle gewerblichen Arbeiter nach Titel VII der Ge- werbeordnung, also auch für Betriebschemiker, Techniker usw. Geltung haben) hat in seiner Ausschusssitzung vom 5./3. der Verein deutscher Arbeitgeberverbände Stellung genommen, indem folgender Beschuß gefaßt wurde: Der Verein deutscher Arbeitgeberverbände hält es einstimmig für ausgeschlossen, daß die in dem Entwurf des Gesetzes über Arbeitskammern zum Ausdruck gebrachten Aufgaben verwirklicht werden können; vielmehr erblickt er in den Arbeitskammern auf paritätischer Grundlage eine schwere Gefahr für die gesamte deutsche Industrie, weil sie zur Verschärfung der Gegensätze führen werden.

Der Verein deutscher Arbeitgeberverbände spricht sich aber hierdurch keineswegs gegen eine gesetzliche berufliche Interessenvertretung der Arbeitnehmer im Sinne der Kaiserl. Botschaft vom 4./2. 1890 aus.

Wth.

Zum englischen Patentgesetze machte in der Sitzung des Reichstages vom 6./3. d. J. der Staatssekretär des Innern, Dr. von Bethmann-Hollweg, auf eine Bemerkung des Abgeordneten Dove hin einige Mitteilungen. Er erklärte, daß „die deutsche Regierung schon vor dem Erlass des neuen Gesetzes (28./8. 1907) mit der Regierung in London in Verbindung getreten sei, behufs Abschlusses eines Übereinkommens, betreffend die Beisetzung des Ausführungszwanges für Erfindungen und Muster. Die großbritannische Regierung habe jetzt erklärt, diese Verhandlungen, die damals angeknüpft waren, erst fortsetzen zu können, nachdem über die Wirkungen der neuen Vorschriften des Gesetzes vom Jahre 1907 ausreichende Erfahrungen vorlägen.“ Aus dieser Erklärung des Staatsministers geht hervor (was bisher noch nicht weiter bekannt war), daß die Regierung sich der Ansicht der deutschen Industrie — im besonderen der chemischen Industrie — über Sektion 27 des englischen Patentgesetzes geschlossen hat, und es dürfte im Interesse der deutschen Industrie liegen, immer wieder die Regierung zu mahnen, nicht nachzulassen, bis jene Bestimmung, die für unsere deutsche Industrie und unsere ganze deutsche Volkswohlfahrt von einschneidender Bedeutung ist, aufgehoben oder wenigstens gemildert ist.

Wth.

Dresden. Der Verlag der Zeitschrift für Chemie und Industrie der Kolloide ist in die Hände der Firma Theodor Stein-kopff, Dresden-A., übergegangen.

Lausigk. Auf dem Chamottewerk Saxonnia in Reichersdorf vernichtete am 4./3. eine Feuersbrunst das mit 8 Öfen ausgestattete Ofen- und Formhaus völlig; doch wird der Betrieb ungestört weitergehen.

Ebersdorf. Am 7./3. brannte die Ton- und Schamottefabrik Clarawerk nieder.

Ballenstedt a. H. Am 7./3. entstand auf der Pyrotechnischen Fabrik zu Günthersberge a. H. durch Explosion großer Schaden. Mehrere Personen wurden verwundet, einige schwer.

Die große Ölmühle der Firma Bröckelmann in Neheim-Hüsten ging in Flammen auf. Die ganze Fabrik mit hundert Waggons Ölsamen und ihrem Lager ist vernichtet worden.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Prof. Dr. Vorländer, Halle a. S., erhielt von der Leop.-Carol. Deutschen Akademie der Naturforscher zu Halle die Cotheniusmedaille.

Die Senkenbergische Naturforschende Gesellschaft in Frankfurt a. M. hat den von Reinach-Preis, den sie alle zwei Jahre für die beste Arbeit über Geologie, Paläontologie oder Mineralogie aus der weiteren Umgebung von Frankfurt verleihen kann, diesmal einer Arbeit von Prof. Dr. F. Kinkel in Frankfurt a. M. und Prof. Dr. H. Engelhardt in Dresden über „Oberpliocäne Flora und

Fauna des Untermaintales, insbesondere des Frankfurter Klärbeckens“ zuerkannt.

Dem Privatdozenten für Hygiene und Bakteriologie an der Universität Königsberg i. Pr., Dr. Ernst Friedberger, ist das Prädikat „Professor“ verliehen worden.

Prof. Larmor empfing nach Schluß der Wilde-Vorlesung von der Manchester Literary and Philosophical Society die Wilde-Medaille als Anerkennung für sein 1900 erschienenes Werk „Äther und Mater“.

Oberbergrat A. Zdrahal-Pribram wurde der Hofratstitel verliehen.

Zum a. o. Professor wurde der Privatdozent für Physik in der Gießener philosophischen Fakultät Dr. Willy Schmidt ernannt.

Camille Matignon wurde zum Professor der Mineralchemie am Collège de France, als Nachfolger von M. H. Le Chatelier, ernannt.

Zum ständigen Mitarbeiter am Kaiserl. Gesundheitsamt wurde der Nahrungsmittelchemiker Dr. W. Lange ernannt.

Der erste Assistent der chemischen Untersuchungsanstalt der Stadt Leipzig, Dr. W. Lüdwig, wurde zum Vorsteher des städtischen Nahrungsmitteluntersuchungsamtes für den Regierungsbezirk Erfurt gewählt.

Der bisherige Assistent an der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt, Dr. F. Hoffmann, wurde zum ständigen Mitarbeiter des Instituts ernannt.

Die Proff. Dr. J. Brühl und Dr. A. Horstmann wurden zu o. Honorarprofessoren an der Universität Heidelberg ernannt.

Zum Prof. für Toxikologie wurde P. M. A. Lebeau, Professor agrégé an der pharmazeutischen Hochschule der Pariser Universität, ernannt.

Der Privatdozent für pharmazeutische Chemie, Dr. Anselmino-Greifswald, erhielt einen Ruf als Hilfsarbeiter an das Kaiserl. Gesundheitsamt in Berlin.

Dr. M. J. Brown, Assistent der Cornill-Universität, wurde zum Professor der Universität Tientsin (China) ernannt und befindet sich bereits auf der Reise dorthin.

Dr. Couturier-Lyon wurde zum a. o. Professor für angewandte Chemie an der Lyoner naturwissenschaftlichen Fakultät ernannt.

Als Nachfolger für den Physiologen K. v. Voit erhielt Geh.-Rat Prof. Dr. J. v. Kries, Ordinarius und Direktor des physiologischen Instituts der Universität Freiburg i. Br., einen Ruf in gleicher Eigenschaft an die Universität München.

Der Magistrat von Hamburg hat beschlossen, Herrn Dr. phil. Reinsch als Leiter des chem. Untersuchungsmates auf Lebenszeit anzustellen.

Die Wiener Akademie der Wissenschaften hat die folgenden Subventionen bewilligt: Aus der Erbschaft Treitl: Kommission für Luftelektrizität 2000 Kr., als Beitragsleistung für das Instrument an der Universität Innsbruck zur Vornahme astrospektro- und astrophotographischer Untersuchungen 1750 Kr., Hofrat J. M. Eder und Prof. E. Valentia in Wien zur Herstellung ihres Werkes „Spektralateln“ 16 100 Kr., Prof. Dr. P. Fried-

länder in Wien für seine Forschungen über den antiken Purpur 3000 Kr.

Prof. F. Fischer hat seine chemisch-technologische Sammlung der Universität Göttingen geschenkt. Zur Aufstellung der Sammlung ist ihm die ganze erste Etage des früheren Stiftes St. Crucis überwiesen.

Die Universität Cambridge errichtet ein neues chemisches Laboratorium mit einem Kostenaufwand von 17 500 Pf. Sterl.

Zur Prüfung analytischer Methoden ernannte die Soc. of Analysts London eine Kommission. Für solche Untersuchungen stellte genannte Gesellschaft eine Summe bereit.

Für den Bau eines chemischen Instituts an der Universität Michigan wurde 1 Mill. Mark bewilligt.

Dr. M. Sack-Gardone-Riviera errichtet daselbst ein Laboratorium für chemisch-bakteriologische Untersuchungen.

Prof. Dr. C. W. Will, erster Direktor der Zentrale für wissenschaftlich-technische Untersuchungen in Neubabelsberg, feierte am 12./3. sein 25jähriges Dozentenjubiläum an der Universität Berlin.

Mit Ende des gegenwärtigen Studienjahres beabsichtigt Prof. Dr. J. Moeller, Vorstand des Pharmakologischen Instituts der Universität Graz, in den Ruhestand zu treten.

Prof. emer. der Pharmazie an der Universität Bukarest, A. Tausch, ist Mitte Februar daselbst verstorben.

Dr. Robert William Harley, Examinator der Pharmaceutical Society of Ireland, starb am 1./3. in Dublin im 67. Lebensjahre.

Hugh James Cowan, Chef der Chemikalienfirma Hugh Cowan, Ltd., starb in Thurso am 26./2. im 58. Lebensjahre.

Thomas Oliver Quibell, Chef der Chemischen Fabrik Quibell Brothers, Ltd., starb am 19./2. in Newark im 64. Lebensjahre.

A. Behrens, langjähriger Direktor der Zuckerfabrik in Barby, ist am 19./2. im Alter von 80 Jahren gestorben.

Der Vorstand der chemischen Abteilung der Schweiz. Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil, W. Kelhoffer, ist im 46. Jahre gestorben.

Eingelaufene Bücher.

(Besprechung behält sich die Redaktion vor.)

Ferchland, P., Die englischen elektrochemischen Patente. Auszüge aus den Patentschriften, zusammengestellt und mit ausführlichem Sach- und Namenregister versehen, 1. Bd.: Elektrolyse. Mit vielen Figuren im Text. (Monographien über angew. Elektrochemie. XXIX Bd.) Halle a. S., W. Knapp, 1907. M 9.—

Götsche, G., Die Kältemaschinen. Gemeinverständliche Bearbeitung der Eis- und Kältemaschinen und ihrer Anlagen für Besitzer von Kühlanlagen, Techniker, Industrielle und Praktiker. 3. verbesserte und vermehrte Auflage. 197 Fig. und 89 Tabellen. Hamburg, Komm.-Verl. J. Kriebel, 1907. M 4.50

Heftner, G., Technologie der Fette und Öle, Handbuch der Gewinnung und Verarbeitung der Fette, Öle und Wachsarten des Pflanzen- und Tier-